

# Barrieren für die Implementierung digitaler Bewegungsförderung und Sturzprävention in Pflegeeinrichtungen

Jonathan Diener<sup>1</sup>, Sabine Rayling<sup>1</sup>, Jelena Bezold<sup>1</sup>, Janina Krell-Rösch<sup>1</sup>, Kathrin Wunsch<sup>1</sup>  
Anna Lena Flagmeier<sup>2</sup> & Alexander Woll<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Sport und Sportwissenschaft; <sup>2</sup>AOK Baden-Württemberg

Schlüsselwörter: Pflegeeinrichtungen, Barrieren, Digitalisierung, Bewegungsförderung

## Einleitung

Digitale Lösungen können im Setting Pflegeeinrichtung dazu beitragen, Interventionen zur Bewegungsförderung und Sturzprävention an individuelle Bedürfnisse anzupassen (Goh et al., 2017). Obwohl digitale Lösungen für den Einsatz in Pflegeeinrichtungen schon lange verfügbar sind, schreitet ihre Integration in den Pflegealltag eher langsam voran (Fehling, 2019). Ziel dieser Studie war es daher, Barrieren für die Implementierung von digitalen Bewegungs- und Sturzpräventionsmaßnahmen in der Pflege zu identifizieren.

## Methode

Im Winter 2022 wurden leitfadengestützte Interviews mit drei Pflegeeinrichtungsleitungen sowie sechs Pflege- und Betreuungskräften (PuB) aus sieben Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg durchgeführt. Unter den PuB wurden sowohl Personen mit als auch ohne Erfahrung mit digitaler Bewegungsförderung interviewt. Barrieren für die Implementierung wurden mittels qualitativer Inhaltsanalyse identifiziert.

## Ergebnisse

Mangelnde zeitliche Ressourcen wurden von allen befragten PuB als Barriere genannt. Ein weiterer, von Leitungen und PuB angesprochener Faktor ist die schlechte technische Infrastruktur (fehlendes flächendeckendes WLAN und Equipment wie Tablets oder Smartphones), wobei sich hier große interorganisationale Unterschiede zeigen. Weitere Barrieren sind datenschutzrechtliche Bedenken, kognitive Einschränkungen der Bewohnenden und fehlende Ausbildung der PuB in der Bewegungsförderung. Im Gegensatz zur Einschätzung einer der Einrichtungsleitungen zeigen sich die PuB sehr offen gegenüber der Nutzung digitaler Lösungen, sofern diese nützlich sind und nicht zu zusätzlicher Arbeit führen.

## Diskussion

Hinsichtlich der Implementierung von digitalen Bewegungs- und Sturzpräventionsmaßnahmen existieren verschiedene Barrieren. Zukünftige Programme zur digitalen Bewegungsförderung sollten zum einen die technischen Rahmenbedingungen und zum anderen bereits bei der Entwicklung sowie der Kommunikation mit Pflegeeinrichtungen die Faktoren Umsetzbarkeit und Nützlichkeit berücksichtigen.

## Literatur

- Fehling, P. (2019). Entwicklungsstand der gegenwärtigen und künftigen technischen Assistenzsysteme. *Pflege & Gesellschaft* (3). doi:10.3262/P&G1903197
- Goh, A. M. Y., Loi, S. M., Westphal, A., and Lautenschlager, N. T. (2017). Person-centered Care and Engagement via Technology of Residents with Dementia in Aged Care Facilities. *Int. Psychogeriatr.* 29, 2099–2103. doi:10.1017/S1041610217001375